

Schierl, Thomas (Hg.): Prominenz in den Medien.

Beitrag aus Heft »2008/03: Lebenswelt Netz«

Sie sind allgegenwärtig, alltäglich und so manchem bzw. mancher näher und vertrauter als der eigene Freundeskreis: Prominente. Ob neue Topmodels oder alte Stars im Dschungel, deutsche Sternchen oder internationale Bekanntheiten, sie alle sind Dauergäste in unseren Medien. In der Forschung dagegen sind sie eher selten Gegenstand des Interesses. Das veranlasste Thomas Schierl vom Institut für Sportpublizistik an der Deutschen Sporthochschule Köln (dshs) 2005 dazu, ein Forschungsprojekt zum Thema Prominenz zu initiieren: den Workshop „Stars, Helden und Möchtegerne“.

Die Vorträge und Diskussionen dort fand der Wissenschaftler so mitteilenswert, dass er sie gleich im Reader „Prominenz in den Medien“ abdrucken und veröffentlichen ließ und damit für Wissenschaft, Studierende und Interessierte das erste grundlegende Werk über Prominenz vorlegte. Auf 359 Seiten und in 14 Aufsätzen beschäftigen sich verschiedene Autorinnen und Autoren mit Berühmtheiten und beleuchten dabei alle denkbaren Facetten: Prominenz früher und heute, Prominenz als ökonomischer Faktor, juristische Sichtweisen auf Prominente, „Produktlebenszyklus“ und „Halbwertszeit“ von Prominenten, Stars der Kinder, Beziehung von Fans zu ihren Prominenten, Prominenz von Sportlerinnen und Sportlern und viele weitere. Umfassend und verständlich befassen sich die Aufsätze mit dem Phänomen Prominenz, stellen Studien vor, diskutieren Thesen und bieten ausführliche Linklisten. Ein interessanter Einstieg in das Thema – aus einer bisher gänzlich unprominenten Perspektive.